

START IN DEN VORBEREITUNGSDIENST ZUM August 2018

Für den am 1. August 2018 in Hamburg beginnenden Vorbereitungsdienst sind 332 Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst (LiV) neu eingestellt worden.

Die 332 neuen Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst werden 18 Monate im Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung und in den Schulen ausgebildet.

Auf die Schulformen aufgeteilt beginnen am 1. August 2018

- 57 LiV für das Lehramt an berufsbildenden Schulen (davon 5 mit der Fachrichtung Chemietechnik, 3 mit der Fachrichtung Metalltechnik, 4 mit der Fachrichtung Elektrotechnik, 3 mit der Fachrichtung Gastronomie/Ernährung & Hauswirtschaft, 1 mit der Fachrichtung Kosmetik, 3 mit der Fachrichtung Medientechnik, 2 mit der Fachrichtung Holz- & Kunststoffkunde, 3 mit der Fachrichtung Gesundheit, 2 mit der Fachrichtung Farbtechnik & Raumgestaltung, 25 mit der Fachrichtung Wirtschaftswissenschaften und 6 mit Kinder-und Jugendhilfe/Sozialpädagogik),
- 111 LiV für das Lehramt der Primarstufe und der Sekundarstufe I mit jeweils zwei Unterrichtsfächern (davon 27 mit Mathematik, keine mit Physik (keine Bewerbungen!), 5 mit Chemie, 2 mit Musik),
- 113 LiV für das Lehramt an Gymnasien mit jeweils zwei Unterrichtsfächern (davon 21 mit dem Fach Physik, 1 mit Informatik, 27 mit Mathematik, 8 mit Kunst und 7 mit Musik) und
- 51 LiV für das Lehramt Sonderpädagogik mit jeweils zwei sonderpädagogischen Fachrichtungen (davon 42 mit dem Förderschwerpunkt LSE, 7 mit dem Förderschwerpunkt Emotionale und soziale Entwicklung/Verhalten und 19 mit dem Förderschwerpunkt Lernen; außerdem 17 mit Geistige Entwicklung, und je 8 mit Körperlich-Motorischer und Sprachentwicklung).

Die Anzahl der Bewerbungen ist mit insgesamt 1043 (1115 zum 01.02.18) leicht zurückgegangen, obwohl für das Lehramt an Gymnasien die Zahl der Bewerbungen leicht gestiegen ist. Dem steht allerdings ein teilweise deutliches Absinken der Zahlen in den anderen Schulformen gegenüber.

Schulform	Bewerbungen für den Vorbereitungsdienst August 2018											
	08/18	02/18	08/17	02/17	08/16	02/16	08/15	02/15	08/14	02/14	08/13	02/13
Berufsbildende Schulen	96	116	108	119	113	122	97	121	78	119	115	102
Sonderpädagogik	88	99	96	106	84	107	106	140	97	120	87	96
Primarstufe/Sek I	265	322	311	335	314	394	408	482	479	580	496	543
Gymnasium	594	578	643	619	658	698	740	730	839	892	844	817
Gesamt	1043	1.115	1.158	1.179	1.169	1.321	1.351	1.473	1.493	1.711	1.542	1.558

Von den 96 Bewerberinnen und Bewerbern für das **Lehramt an berufsbildenden Schulen** haben 3 ihre Bewerbung zurückgezogen, 9 haben ihre Unterlagen nicht vervollständigt (in aller Regel ein Hinweis auf „nicht bestanden“ oder nicht vorhandenes Interesse), 5 Bewerbungen waren ungültig, 10 haben den Platz, auf den sie sich beworben und den sie erhalten haben, nicht angenommen, 3 Personen haben sich auf eine Zusage nicht zurückgemeldet. 9 Bewerbungen (6 mit der Fachrichtung Kosmetik, 3 mit Gastronomie/Ernährung & Hauswirtschaft) konnten nicht berücksichtigt werden, da nicht genügend Fachplätze zur Verfügung standen.

Die Einstellungsquote beträgt für dieses Lehramt 59,4% auf alle Interessierten, 86,4% auf diejenigen bezogen, die letztendlich für eine Einstellung in Frage kamen.

Mit einer Einstellungsquote von 58% auf alle Interessierten und 92,7% derjenigen, die tatsächlich für eine Einstellung zur Verfügung standen, sind die Einstellungschancen für das **Lehramt Sonderpädagogik** ausgezeichnet (3 Bewerbungen mit der Fachrichtung Geistige Entwicklung und 1 Bewerbung mit der Fachrichtung Körperlich-Motorische Entwicklung wurden nicht berücksichtigt, da nicht genügend Fachplätze zur Verfügung standen). 7 Bewerberinnen und Bewerber für dieses Lehramt haben den Platz in Hamburg nicht angenommen, 6 Personen haben sich auf eine Zusage nicht zurückgemeldet.

Für das **Lehramt der Primarstufe und Sekundarstufe I** konnten 42,4% aller, aber 75% der tatsächlichen Bewerberinnen und Bewerber eingestellt werden (37 Bewerbungen nicht berücksichtigt). 15 Personen haben sich auf eine Zusage nicht zurückgemeldet und 29 den zugesagten Platz abgelehnt.

Für das **Lehramt an Gymnasien** konnten 19% aller und 27,4% derjenigen, die letztendlich für eine Einstellung in Frage kamen, berücksichtigt werden. (301 Bewerbungen nicht berücksichtigt). 11 Personen haben sich auf eine Zusage nicht zurückgemeldet, 42 Personen den angebotenen Platz nicht angenommen.

Insgesamt über alle Lehrämter hinweg liegt die Einstellungsquote bei 44,7% aller Interessierten und 70,3% der 685 Realbewerbungen.

Der Anteil derjenigen, die zum August 2018 einen ihnen angebotenen Platz nicht angenommen haben, ist gegenüber dem Februar-Termin wieder leicht gestiegen:

Einstellung zum	08/18	02/18	08/17	02/17	08/16	02/16	08/15	02/15	08/14	02/14	08/13	02/13
Absagen in%	19,2	10,8	29,4	32,2	32,4	37,4	45,3	37,5	43,4	36,0	37,0	44,8

Im Lehramt für Primar- und Sekundarstufe I liegt der Anteil derjenigen, die ein Platzangebot dann doch nicht angenommen haben bei 23%. (Lehramt an Gymnasien 18,9%, Sonderschulen 18,2%, Berufsbildende Schulen 16,7%). 10 Bewerbungen für das Lehramt der Primar- und Sekundarstufe I mit dem Fach Mathematik und Noten zwischen 1,0 und 2,4 haben einen zugesagten Ausbildungsplatz in Hamburg nicht angenommen.

Insgesamt wurden in 88 Fällen die Platzangebote nicht angenommen, 35 haben sich nicht zurückgemeldet, sodass eine erneute Bearbeitung und Zulassung erforderlich wurde. Darüber hinaus haben 82 Personen ihre Bewerbung für Hamburg zurückgezogen, überwiegend deshalb, weil sie woanders sofort ein Einstellungsangebot erhalten haben.

Geschlecht

27,2% der neu in den Vorbereitungsdienst Eingestellten (90) sind männlich. Der Anteil ist damit im Vergleich zu Februar stabil, davor lag er um die 30%. (August 2017 – 32,4%, Februar 2017 – 33,7%, August 2016 33,4% Februar 2016 – 30,4%, August 2015 - 30,7%; Februar 2015 - 31,1%, August 2014 - 29,7%, Februar 2014 - 32,4%).

Mit 38,4% ist der Anteil an männlichen Lehrkräften im Vorbereitungsdienst für das Lehramt an Gymnasien dieses Mal höher als an den berufsbildenden Schulen, der liegt jetzt mit 35% an zweiter Stelle, gefolgt vom Lehramt Sonderpädagogik mit 17,6% und dem Lehramt Primarstufe und Sekundarstufe I mit 16,2%.

Herkunftsland Masterzeugnis/Erstes Staatsexamen

Mit 68,1% der Eingestellten ist der Anteil der neuen Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst, die den Masterabschluss in Hamburg absolviert haben, wieder leicht gestiegen - im Februar 2018 lag dieser Anteil noch bei 61,8%

31,9% der neuen LiV kommen aus den 15 anderen Bundesländern, vor allem aus Niedersachsen (33), Schleswig-Holstein (14), Hessen (11), Baden-Württemberg (8), Rheinland-Pfalz (7) und Nordrhein-Westfalen (6).

Schulform	LiV mit Hamburger Abschluss in%											
	08/18	02/18	08/17	02/17	08/16	02/16	08/15	02/15	08/14	02/14	08/13	02/13
Berufsbildende Schulen	70,2	74,1	73,4	62,9	65,6	60,9	78,4	75,5	56,0	73,4	67,3	67,7
Sonderpädagogik	86,3	63,2	84,2	80,4	68,9	73,8	84,8	73,3	75,5	77,5	53,8	69,6
Primarstufe/Sek I	55,9	62,9	74,0	69,1	70,8	77,0	68,6	73,2	73,9	61,5	74,7	76,5
Gymnasium	60,2	50,5	70,0	56,2	56,5	60,2	63,1	69,0	64,3	68,8	72,2	55,1
Gesamt	68,1	61,8	74,3	65,6	64,8	67,5	71,5	72,3	68,4	68,8	70,0	66,9

Alter

Das Durchschnittsalter der neu eingestellten LiV ist gegenüber dem Februar um 0,1 gestiegen und beträgt 29,7 Jahre und bleibt damit weiterhin niedriger als in den Vorjahren.

Schulform	Altersschnitt nach Schulform in Jahren												
	08/18	02/18	08/17	02/17	08/16	02/16	08/15	02/15	08/14	02/14	08/13	02/13	11/12
Berufsbildende Schulen	31,9	31,8	32,7	33,0	32,1	31,5	31,2	31,2	33,2	31,8	31,4	31,8	31,7
Sonderpädagogik	28,1	27,9	28,0	27,6	27,7	28,2	28,0	27,5	27,9	27,6	28,6	27,6	27,6
Primarstufe/Sek I	28,7	28,8	31,0	29,8	27,8	27,2	29,9	28,5	29,1	31,4	29,1	30,4	29,9
Gymnasium	30,0	30,1	35,5	29,1	29,1	30,6	30,0	29,8	30,0	31,2	29,4	29,9	30,2
Gesamt	29,7	29,6	32,6	30,0	29,1	29,4	29,9	29,2	29,8	31,3	29,6	30,4	29,9

Der Anteil derjenigen, die 25 Jahre und jünger sind, ist mit 15,1% erneut leicht gestiegen (Februar 2018 – 14,7%, August 2017 – 6,4%, Februar 2017 – 18,5%, August 2016 - 11,1%, Februar 2016 - 11,9%, August 2015 - 9,4%, Februar 2015 - 11,7%, August 2014 - 10,2%, Februar 2014 - 13,6%).

Leicht gestiegen ist mit 6,3% auch der Anteil derjenigen, die 40 Jahre und älter sind (Februar 2018 – 6,1%, August 2017 – 13%, Februar 2017 – 6,5%, August 2016 - 3,5%, Februar 2016 - 5,9%, August 2015 - 3,7%, Februar 2015 - 6,1%, August 2014 - 5,5%, Februar 2014 - 8,8%).

Leistung

Der Notendurchschnitt der neu Eingestellten insgesamt ist mit einem Wert von 1,7 gegenüber den letzten Einstellungsterminen um 0,1 gesunken.

Das bildet sich auch bei den Durchschnittszensuren nach Schulformen ab:

Berufsbildende Schulen 1,8 (Februar 2018: 1,8)

Sonderpädagogik 1,6 (Februar 2018: 1,5)

Primarstufe/ Sekundarstufe I 1,8 (Februar 2018: 1,6)

Gymnasien 1,6 (Februar 2018: 1,5)

28,4% der neu Eingestellten haben einen Notenmittelwert (NMW) bis 1,4 einschließlich, weniger als bei den letzten Terminen (Februar 2018 – 36,7, August 2017 – 45,4%, Februar

2017 – 43,7%, August 2016 - 39,7%, Februar 2016 – 40,5%, August 2015 - 37,1%, Februar 2015 - 47,7%). Dies ist unter anderem weiterhin auf die Mangelfächer zurückzuführen, die nicht zwingend über einen besseren NMW verfügen, jedoch bevorzugt zugelassen werden.

Schulform	08/18	Anteil mit Zensuren bis 1,4 einschließlich in%										
		02/18	08/17	02/17	08/16	02/16	08/15	02/15	08/14	02/14	08/13	02/13
Berufsbildende Schulen	15,8	17,7	28,5	25,9	21,3	27,5	21,6	28,6	20,5	26,6	16,3	51,6
Sonderpädagogik	37,3	50,0	52,6	50,0	28,9	52,4	41,3	64,4	62,2	60,0	38,5	65,2
Primarstufe/Sek I	20,7	34,5	49,3	44,4	40,4	36,8	46,5	47,7	46,6	50,0	39,5	39,2
Gymnasium	38,4	45,6	48,6	50,6	56,5	46,6	34,5	50,0	53,6	42,2	50,6	40,8
Gesamt	28	36,7	45,4	43,7	39,7	40,5	37,1	47,7	47,7	44,9	37,8	46,1

Quereinstieg

Der Anteil der LiV, die für Mangelfächer über den Quereinstieg eingestellt wurden, ist mit insgesamt 4,8%, im Vergleich zum Februar 2018 gestiegen (Februar 2018 – 3,1%, August 2017 – 8,5%, Februar 2017 – 1,5%, August 2016 - 7,7%, Februar 2016 - 4,5% August 2015 - 4,1%, Februar 2015 - 3,0%, August 2014 - 3,9%, Februar 2014 - 2,6%). 2 Quereinsteiger für berufsbildende Schulen haben einen Ihnen angebotenen Platz nicht angenommen.

Migrationshintergrund

Von den 332 Bewerberinnen und Bewerbern, die zum August 2018 in den Vorbereitungsdienst eingestellt wurden, haben 41 einen Migrationshintergrund angegeben. Am höchsten ist der Anteil beim Lehramt für Primarstufe und Sek I mit 19 Bewerberinnen und Bewerbern sowie beim Lehramt für Gymnasien mit 14 Personen; beim Lehramt an berufsbildenden Schulen 2, für das Lehramt an Sonderschulen 6 LiV.

Das ist mit 12,4% ein deutlich niedriger Prozentsatz als in den vergangenen Jahren, in denen es immer einen stabilen Anteil von über 20% gab. Dieser Anteil war aber schon zum Februar 2018 auf 12,8% abgesunken. Es ist jedoch davon auszugehen, dass nicht alle Bewerber mit Migrationshintergrund diesen angeben.

Einstellung nach Fächern, Leistung und Wartezeit

Fächer

Von allen Bewerbungen für das Lehramt an Gymnasien ist bei 33% eines der Fächer das Fach Deutsch. Im Vergleich dazu ist bei nur 8,0% der Bewerbungen das Fach Mathematik dabei. In den Fächern, in denen der besonders hohe schulische Bedarf besteht und die Bewerbungen für den Vorbereitungsdienst in Hamburg am ehesten zum Erfolg führen – Mathematik, Physik und Informatik – gibt es besonders wenige Bewerbungen. Zudem ziehen Bewerberinnen und Bewerber mit einem dieser Fächer überhäufig die Bewerbung zurück, da das Platzangebot in allen Bundesländern enorm ist.

Etwas günstiger sieht das für das Lehramt der Primarstufe und Sekundarstufe I aus. Hier ist bei 48,3% der Bewerbungen eines der beiden studierten Fächer das Fach Deutsch. 21,5% der Bewerbungen haben das Fach Mathematik.

Im Lehramt Sonderpädagogik haben beinahe alle Bewerber eine der sonderpädagogischen Fachrichtungen, für die ein hoher schulischer Bedarf besteht, (Förderschwerpunkte Lernen, Sprache, Emotionale und soziale Entwicklung oder das Kombifach LSE), aber 52,5% der Bewerberinnen und Bewerber haben als zweite Fachrichtung einen der Förderschwerpunkte Geistige Entwicklung oder Körperliche und motorische Entwicklung. Für diese Förder-

schwerpunkte gibt es zurzeit nur sehr eingeschränkte Ausbildungsmöglichkeiten in Hamburg.

Die Plätze für den Einstellungstermin 01.08.2018 im Lehramt berufsbildenden Schulen konnten zu 86% mit grundständig studierten Bewerberinnen und Bewerbern besetzt werden. Für die Fachrichtungen Chemie-, Elektro- und Metalltechnik wurden 8 Quereinsteiger (entsprechen 14%) berücksichtigt.

Einstellung nach Leistung und Wartezeit

„Wartezeit“ beinhaltet die Anzahl der Bewerbungen (Erstbewerbung, Wiederbewerbungen), aber auch die anerkannten Zeiten für Kinderbetreuung, Zivildienst, Freiwilliges Soziales Jahr usw.

Neben den Mangelfächlern, die unabhängig von ihrem zweiten Fach eingestellt werden, wurden nach dem Kriterium Leistung für das **Lehramt an Gymnasien** alle mit einem NMW von 1,0, 1,1 **und 6 der 26 Bewerbungen mit einer 1,2 eingestellt**.

Besonders günstig für eine rasche Einstellung sind auch zukünftig Fächerkombinationen mit einem der Fächer Physik, Informatik, Theater und Mathematik.

Für das Lehramt an Gymnasien wurden konnte nur eine der Bewerbungen mit 6 Wartezeiten berücksichtigt werden (die anderen beiden hatten das Fach Russisch), Bewerbungen mit 5 Wartezeiten konnten zu 87,5% (14 von 16 Bewerbungen) berücksichtigt werden. Besonders warteintensiv sind nach wie vor Kombinationen mit einem der Fächer Russisch, Griechisch, Erdkunde, Englisch, Türkisch und Geschichte.

Für das **Lehramt der Primarstufe und Sekundarstufe I** konnten alle Bewerbungen bis zu einer 1,5 und bis auf eine Bewerbung mit dem Fach Türkisch alle mit einer 1,6 bei den Einstellungen berücksichtigt werden. Besonders günstig für eine rasche Einstellung sind Fächerkombinationen mit einem der Fächer Physik, Theater, Musik, Chemie und Mathematik.

Mit dem Fach Mathematik, Physik, Chemie, Musik, Theater haben alle Bewerberinnen und Bewerber für das Lehramt der Primarstufe und Sekundarstufe I ein Ausbildungsangebot erhalten. Für dieses Lehramt wurden alle mit 5 und 6 Wartezeiten eingestellt. 92% der Bewerbungen mit 4 Wartezeiten konnten berücksichtigt werden, die zwei, die nicht berücksichtigt werden konnten, hatten das Fach Türkisch, das besonders ungünstig für eine rasche Einstellung ist, hier ist der schulische Bedarf sehr gering. Aber auch für die Fächer Deutsch, evangelische Religion und Sozialwissenschaften ist die Anzahl der Bewerbungen noch höher als es die Einstellungsmöglichkeiten sind.

Für das Lehramt an **Sonderschulen/Sonderpädagogik** haben nur 5,1% der Bewerbungen (vier Personen) kein Ausbildungsangebot erhalten, da nicht genügend Fachplätze zur Verfügung standen. Drei der endgültig abgelehnten hatten die Fachrichtung Geistige und eine die Fachrichtung Körperlich-Motorische Entwicklung.

Für das **Lehramt an berufsbildenden Schulen** gab es in der Fachrichtung Kosmetik 6 und in der Fachrichtung Gastronomie/Ernährung & Hauswirtschaft 3 Bewerberinnen und Bewerber, die kein Ausbildungsangebot erhalten haben, da nicht genügend Fachplätze zur Verfügung standen.

Perspektive: Insgesamt werden die Einstellungschancen bei zurückgehenden Bewerberzahlen bei gleichzeitig wachsendem Bedarf weiterhin steigen.

Dies gilt insbesondere für die Lehrämter für berufsbildende Schulen und für Sonderpädagogik in nahezu allen Fachrichtungen und Kombinationen (mit Ausnahme der Fachrichtung

Kosmetik im berufsbildenden Bereich und der Förderschwerpunkte Geistige Entwicklung und Körperliche Entwicklung in der Sonderpädagogik).

Dies gilt für diejenigen, die für das Lehramt der Primarstufe und Sekundarstufe I eines der Fächer Musik, Physik, Mathe, Chemie oder Informatik studiert haben.

Und dies gilt für diejenigen, die für das Lehramt an Gymnasien eines der Fächer Physik, Mathe oder Informatik studiert haben.

START DER ANPASSUNGSQUALIFIZIERUNG FÜR LEHRKRÄFTE MIT AUSLÄNDISCHER LEHRAMTSQUALIFIKATION ZUM AUGUST 2018

Am 1. August 2018 werden nicht nur Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst starten, sondern auch Lehrkräfte, die im Ausland bereits eine abgeschlossene Lehramtsqualifikation erworben haben und denen für eine Gleichstellung mit einem Hamburger Lehramtsabschluss noch hiesige Schulpraxis fehlt.

Nach dem Berufsqualifikationsfeststellungsgesetz, das zum 1. August 2012 in Kraft getreten ist, erhalten nun zum zehnten Mal auch Lehrkräfte aus dem außereuropäischen Raum die Möglichkeit einer Anpassungsqualifizierung. Die Dauer dieser Vollzeitqualifizierung, die deutsche Sprachkenntnisse auf dem Niveau C2 voraussetzt, ist regelhaft auf 18 Monate festgelegt und kann individuell verkürzt oder verlängert werden.

Diese Lehrkräfte werden in der schulischen Praxis (Unterricht im Umfang von durchschnittlich zwölf Wochenstunden) von Mentorinnen und Mentoren in den Schulen begleitet und besuchen ein eigenes Hauptseminar am LI, wo sie von Seminarleitungen ausgebildet werden.

Sie nehmen zudem an Fachseminaren des Landesinstituts gemeinsam mit den anderen LiV teil und werden so darin unterstützt, ihre didaktisch-methodische Kompetenz zu steigern und die Gleichstellung mit einem Zweiten Staatsexamen zu erhalten.

Am 1.08.2018 starten 14 Lehrkräfte, die ihre Lehramtsqualifikation im Ausland erworben haben:

Lehramtsbefähigung aus	Anzahl
Spanien	1
Iran	1
Ukraine	1
Ägypten	1
Georgien	1
Polen	3
Türkei	2
Russland/UDSSR	1
Kolumbien	1
Kirgisistan	1
Rumänien	1
Gesamt	14

Alle Lehrkräfte sind für das Lehramt an Gymnasien qualifiziert.

8 Lehrkräfte haben im Herkunftsland eine Qualifikation für ein Unterrichtsfach erworben und streben in diesem Fach die hiesige Lehrbefähigung an, 6 für 2 Fächer.

Zwei Lehrkräfte haben naturwissenschaftliche Fächer studiert – in der Kombination Mathematik/Physik und eine Ein-Fach-Lehrkraft mit dem Fach Chemie.

Eine Lehrkraft ist männlich. Das Durchschnittsalter beträgt 40 Jahre; 4 Lehrkräfte sind 36 Jahre oder jünger, 7 sind 38 bis 44, 3 sind 45 bis 48 Jahre alt.

Alle haben gute Voraussetzung, die Anpassungsqualifizierung erfolgreich zu bestehen und damit die Grundlage für eine anschließende Einstellung in den hamburgischen Schuldienst zu legen.